



## Es geht weiter!!



©Kathrin Träger

So hat im vorigen Jahr auch der erste Rundbrief angefangen. Damals trat ich als Nachfolger für Manfred Kleinan an, um die Rundbriefe der DDFGG

zu erstellen und vor allem zu erhalten. Jetzt gibt es eigentlich die Gesellschaft nicht mehr, trotzdem ist alles noch irgendwie beim Alten. Der neue Rundbrief erscheint noch im letztjährigen Gewand, weil die DDFGG noch nicht gelöscht ist. Trotzdem ist alles neu, ein Teil der Mitglieder sind in der Gesellschaft der Staudenfreunde untergekommen. Dort gibt es nunmehr zwei neue Fachgruppen, eine für Dahlien und eine für Fuchsien und Kübelpflanzen. Es wäre schade gewesen, wenn unser über die Jahre erarbeitetes Know-how gänzlich verschwunden wäre. Ich für meinen Teil kann hoffen, dass sich in diesem Jahr mehr Pflanzenfreunde bei der Lieferung von interessanten Artikeln beteiligen. Die Adresse ist immer noch die Selbe und erscheint am Ende des Rundbriefes. Am besten gleich an [frank\\_krausse@gmx.de](mailto:frank_krausse@gmx.de) schicken. In diesem Sinne wünsche ich ein erfolgreiches Pflanzenjahr.

## Vergessene Sorten - Bernhard Voit

von Frank Krauße



©Frank Krauße

Ich habe in meinem Garten nunmehr eine

vermeintlich historische deutsche Sorte stehen, die eigentlich viel zu wenig bekannt ist. Hier ist der Name schon ein Begriff, die Sorte Bernhard Voit ist nach dem Gründer der Dahliengärtnerei Voit benannt. Gezüchtet hat sie Herbert Voit, dem wohl erfolgreichsten Züchter der DDR bis 1975. Diese Semikaktusdahlie besticht durch ihre Farbe, ein lilarosa mit hellem Grund. Es ist eine sehr leuchtende Farbe, so dass man die Dahlie schon von weitem ausmachen kann. Bernhard Voit wird mittelhoch, ca. 1 m, und hat relativ starke Stiele. Sie eignet sich demzufolge auch zum Schnitt. Die Dahlie stand 2 Jahre in der Neuheitenprüfung der DDR und konnte 1961 in den Handel gegeben werden. Die großen Knollen überwintern sehr gut und man braucht keine Angst zu haben, dass sie eingehen.

Eigenartig ist, dass die Sorte keine weitere Verbreitung fand. Sie konnte immer nur beim Züchter erworben werden. Letztlich habe ich allerdings entdeckt, daß sie in Dänemark noch

erhältlich ist. Wie sie dorthin kommt, weiß man nicht so recht. Bei mir im Garten steht sie neben weißem Phlox, eine unschlagbare Farbkombination.

# Historische Sorte oder ein Irrtum

von Frank Krauß



©Frank Krauß

Im letzten Jahr habe ich sie wieder entdeckt, die rote Balldahlie mit vereinzelt weißen Blütenblättern und Blütenzonen. So recht weiter bin ich bei der Bestimmung der Sorte trotzdem noch nicht gekommen. Bei meiner Auswertung vieler alter Dahlienlisten ist mir keine solche Sorte aufgefallen. Vor fast zehn Jahren geisterte in den Angebotslisten einiger Dahlienhändler eben eine solche Sorte umher, und keiner wußte so recht Bescheid darüber. Es war diese rot-weiße Balldahlie, sie sollte die älteste Dahliensorte im Angebot sein. Die Sorte ist nicht rot-weiß im klassischen Sinne, sie hat nur vereinzelt weiße Blütenblätter und ganze Blütenzonen sind weiß. So wurde sie von einem Dahlienhändler und einem Züchter unter dem Namen Union Jack angeboten. Bei der RHS ist unter diesem Namen in rot-weiß eine Einfachblühende von Turner (1911) aufgeführt. Bei der ADS sind eine Einfache von 1884 und eine Semikaktusdahlie auch von vor 1915 registriert. Nur es gibt keine alte Balldahlie mit diesem Namen. Genau diese Union Jack-Dahlie stand aber auf der Mainau 2011, eingeschickt von einem namhaften Dahlienexperten. Da hieß sie Masquerade van Rumst. Ich selbst habe nie von der Sorte je etwas

gelesen und sie ist auch nirgends registriert. Auf jeden Fall soll auch sie uralt sein. Es gibt eine große Dekorative in rot-weiß namens Maskerade, 1954 gezüchtet. Diese ist aber auch nicht alt und auch keine Balldahlie. Lancaster&York soll sie auch heißen, verspricht uns auch ein Dahlienhändler. Doch wem schon, dann heißt sie York&Lancaster. Auch diese Balldahlie soll rot-weiß sein, ist aber so nicht historisch belegt. In den Listen von Halbentz, Ohse und Kunze aus den 1840er Jahren ist sie mit blaßrosa und innen weiß beschrieben. Dann haben wir nochmal die selbe Dahlie, in Michel Roberts Dahlienbuch als Madame Frissart bezeichnet. Auch hier ist nirgends ein Beleg zu dieser Dahlie zu finden. Sollte es nur eine Art Sportbildung sein, da es ja nicht nur vereinzelt Blütenblätter pro Blüte sind, sondern oft ganze Regionen. Bei meinem Wohnort stand eine Pflanze mit ganz weißen, ganz rosa und ganz roten Blüten.



©Frank Krauß

Nur ist aber auch die Frage, wie bezeichnet man eine Dahlie, welche vereinzelt andersfarbige Blütenblätter hat. Ist sie variegated, bicolor oder einfach instabil? Fest steht, ich habe die Sorte schon 2003 in Bad Sülze gesehen und dort stand sie schon sehr viele Jahre.



# Rettung der deutschen Dahliensorten

Fotos und Text Frank Krauße



*Dahlia-70*

Schaut man in die Angebotslisten unserer Dahlienzuchtbetriebe und Dahlienhändler ist der Anteil deutscher Sorten nicht eben hoch. Wird nicht selbst gezüchtet, sind es noch weniger deutsche Sorten die vertrieben werden. Dabei wäre es jammerschade, sollten die guten Sorten unserer Züchter verschwinden. Es war schon immer so, dass die gezüchteten Sorten verstorbener Dahlienzüchter langsam aus der Bildfläche verschwanden. Doch auch bei Pensionären wie Pfitzer, Voit und Engelhardt werden die angebauten Sorten weniger. Selbst die ehemals erfolgreichen Züchtungen von Wilfried Bergerhoff verschwinden langsam. Schaut man bei den verstorbenen Züchtern nach, ist es



*Nepal*

nicht viel was übrig ist. So ist von Vinzenz Berger nur eine Sorte erhalten, von Ernst Severin 3 Sorten, von Emil Peters zwei und von Alfred Lorenzen sind es 3 Sorten, die in der Neuheitenprüfung standen und noch im Anbau sind. Weiterhin sind von den ostdeutschen Züchtern wie Gerhard Kranich eine Sorte, Chrestensen 2 Sorten und vom VEG Zierpflanzen Erfurt auch 2 Sorten noch im Anbau.



*Mrs.Eileen*

Sonst sind nur noch eine Handvoll über 50 Jahre alte Züchtungen deutschen Ursprungs im Anbau. Von den ehemals erfolgreichen Züchtern wie Paul Pfitzer, Erhard Schulz, RBK, Teuscher und Entrup scheint gar nichts mehr da zu sein. Vielleicht sind in Privatgärten noch ein paar Schätze verborgen. Wir hätten ja in Bad Köstritz eine Einrichtung die wenigstens die wichtigsten Sorten erhalten könnte. Leider ist dort der Platz begrenzt und es werden andere Prioritäten gesetzt. Es wären dann nur noch die Dahliengärten, die sich dieser Sache annehmen könnten. Der Traum wäre ein zentraler Dahliengarten, welchen unser ehemaliger Präsident H. G. Moes vor über 80 Jahren aus der Taufe hob. Doch leider wird das wohl niemals mehr möglich sein.

# 1. Treffen der Regionalgruppe Dresden / Ostsachsen 2020

Foto und Text Frank Krauße



Gelber Lerchensporn (*Pseudofumaria lutea*)

Am 26.1.2020 fand das 1. Treffen der Regionalgruppe in diesem Jahr statt. Treffpunkt war das Verwaltungsgebäude im Botanischen Garten Dresden. Wir wollten da unbedingt dabei sein, sind wir doch seit Anfang des Jahres Mitglieder der Gesellschaft für Staudenfreunde. Man ist schließlich

neugierig welche Pflanzenfreunde kommen und ob ich als Dahlienfreund ein Exot bin. In der DDFGG gab es nur wenige Mitglieder aus meiner Region. Ich war jedenfalls überrascht, dass 35 Mitglieder zum Vortrag von Sven Nürnberger kamen. Das Vortragsthema lautete „Inspiration Natur - Vegetationsbilder und ihre gärtnerische Interpretation“. Frau Gaber, die Schatzmeisterin der GdS, hat in der Regionalgruppe das Zepter in der Hand und alles organisiert. Ich fand den Vortrag sehr interessant, muss man sich doch als Dahlienfreund auch mit anderen Pflanzengattungen befassen. Direkt Mitglieder, welche Dahlien als ihr Hobby betrachten, habe ich noch nicht ausmachen können. Doch wurde ich schon über Dahlien gefragt, das Interesse ist da. Ich denke es dauert eben seine Zeit Kontakte aufzubauen. Bei der DDFGG ging auch alles nicht so schnell. Vielleicht gibt es schon Erfahrungen in anderen Regionalgruppen, ich wäre gespannt.

## Termine

### Dahlientermine in Erpel

- 1.) Tag der Dahlie im Dahliengarten Erpeler Blumentälchen am 30.08.2020 von 13 - 18 Uh
- 2.) Blumenkorso in Erpel am Rhein am 20.09.2020 ab 15 Uhr

Bernd Walbrück  
In der Lache 3  
**53579 Erpel am Rhein**  
Telefon:+49 2644 809674  
E-Mail:[bernd@blumentaelchen.de](mailto:bernd@blumentaelchen.de)

# Zur Erinnerung!

Kurz vor Weihnachten schon erhielten Sie die Einladung zum Jahrestreffen 2020. Vielleicht ist diese in den Tagen während der Feiertage unter anderes gerutscht und in Vergessenheit geraten. Es wäre schön, wenn doch der/die ein/e oder andere von Ihnen sich erinnern würde und sich für die Teilnahme an dem Treffen am schönen Niederrhein anmelden würde. Termin ist der **27. bis 30. August 2020**. Gerne schicke ich Einladungstext und Anmeldeformular, falls gewünscht. E-Mail genügt. [bettina.verbeek@t-online.de](mailto:bettina.verbeek@t-online.de)

Der Zeitpunkt ist deshalb etwas früher als sonst, weil wir Mitte September noch eine **Gartenreise nach Frankreich** mit Schwerpunkt „Dahlien“ anbieten. Diese wird veranstaltet von dem Reiseveranstalter „aha!-Reisen“ in Brüggen. Auch dazu bitten wir um freundliche Beachtung. Es werden viele tolle Gärten und Parks angesteuert, in den Dahlien vorrangig Verwendung finden. Die Anmeldung dazu erfolgt direkt auf der Homepage des Reiseveranstalters. Nähere Informationen dazu gebe ich nach Wunsch auch gerne weiter. Auch telefonisch unter 02831/88931.

Bettina Verbeek

---

Impressum:

Der **RundBrief** ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Frank Krauße, Freiburger Str. 29, 01774 Klingenberg, Tel.: 01515.249 8621

An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: [info@ddfgg.de](mailto:info@ddfgg.de)

**RundBrief 1/2020**

37. Jahrgang ISSN / 0936-0786

Seite 5